

BERICHT ZUM 1. – 3. QUARTAL 2024/25

voestalpine-KONZERN

IN ZAHLEN

1 Q – 3 Q 2023/24 VS. 1 Q – 3 Q 2024/25

Mio. EUR

	1 Q – 3 Q 2023/24 ¹ 01.04.–31.12.2023 korrigiert	1 Q – 3 Q 2024/25 01.04.–31.12.2024	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	12.387,6	11.741,5	-5,2
EBITDA	1.267,2	968,3	-23,6
Abschreibungen	570,5	577,2	1,2
EBIT	696,7	391,1	-43,9
Ergebnis vor Steuern	558,2	254,0	-54,5
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	419,5	206,7	-50,7
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-4,9	0,0	-100,0
Ergebnis nach Steuern ²	414,7	206,7	-50,2
Bilanz			
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	727,0	827,6	13,8
Eigenkapital	7.684,0	7.466,5	-2,8
Nettofinanzverschuldung	2.011,6	1.959,5	-2,6
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	26,2 %	26,2 %	
Finanzkennzahlen			
EBITDA-Marge	10,2 %	8,2 %	
EBIT-Marge	5,6 %	3,3 %	
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	673,2	717,8	6,6
Aktienkennzahlen			
Aktienkurs Ende der Periode (EUR)	28,56	18,33	-35,8
Börsenkapitalisierung Ende der Periode	4.896,9	3.142,7	-35,8
Anzahl der ausstehenden Aktien Ende der Periode	171.450.616	171.450.616	0,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,96	1,07	-45,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,03	0,00	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,93	1,07	-44,6
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,93	1,06	-45,1
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,03	0,00	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,90	1,06	-44,2
Personal			
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	50.712	50.670	-0,1

¹ 1 Q bis 3 Q 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

² Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

INHALTS- VERZEICHNIS

ZWISCHENBERICHT 1. – 3. QUARTAL 2024/25

4	Wirtschaftliches Umfeld und Geschäftsverlauf
6	Entwicklung Finanzkennzahlen des voestalpine-Konzerns
8	Steel Division
10	High Performance Metals Division
12	Metal Engineering Division
14	Metal Forming Division
16	Ausblick

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

18	Konzernbilanz
20	Konzern-Kapitalflussrechnung
21	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
23	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

ZWISCHENBERICHT

1.-3. QUARTAL 2024/25

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

EUROPA

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2024/25 entwickelte sich die europäische Wirtschaft durchgehend verhalten. Das Wachstum stagnierte nahe der Null-Linie und signalisierte auch zu Ende des 3. Geschäftsquartals keine erkennbare Aufwärtstendenz. Insbesondere in Deutschland blieb die Schwäche des industriellen Sektors unverändert bestehen. Auch die Bauindustrie ließ keine merkbare Verbesserung erkennen und entwickelte sich im 3. Quartal weiterhin rückläufig. Die für Herbst übliche saisonale Belebung blieb entgegen den ursprünglichen Erwartungen aus. Im Gegenteil vermeldeten namhafte europäische Unternehmen Gewinnwarnungen und mussten ihre Prognosen nach unten revidieren.

Als Reaktion auf die eingetrübte Konjunktur entschied die EZB im Juni 2024 den Leitzins nach einer knapp zweijährigen Phase der Zinserhöhungen wieder zu senken. Gegen Ende des 3. Berichtsquartals fand die dritte Zinssenkung auf ca. 3,0 % (Hauptrefinanzierungssatz, Leitzins) statt.

Für die voestalpine blieb Europa im aktuellen Geschäftsjahr der nach wie vor schwierigste Markt. Vor allem die anhaltende Schwäche Deutschlands wirkt sich auf die Bedarfszahlen aus. In den ersten drei Quartalen verhielt sich die Nachfrage in den Sektoren Bau, Maschinenbau und Konsumgüter rückläufig. Die Marktsegmente Eisenbahninfrastruktur, Luftfahrt und Lagertechnik zeigten hingegen eine stabile Performance mit solidem Wachstum. Mit dem Ausbau der internationalen Standorte und strukturellen Anpassungen begegnet das Management aktiv dem zunehmend regulatorisch restriktiven und konjunkturell schwierigen Umfeld in Europa. Der Verkauf der deutschen Konzerntochter Buderus Edelstahl an die Mutares SE & Co. KGaA konnte zum Stichtag 31. Jänner 2025 mit dem Closing abgeschlossen werden. Die Reorganisation des Automotive Components-Geschäfts in Deutschland ging im Verlauf des Geschäftsjahres in die Umsetzungsphase, mit dem Ziel, Kosten zu optimieren und Kerntechnologien zu stärken.

USA / NORDAMERIKA

In Nordamerika präsentierte sich die wirtschaftliche Situation insgesamt positiv. Die zu Beginn der Berichtsperiode erwartete Abkühlung blieb vorerst aus und das Wirtschaftswachstum zeigte sich fortlaufend solide, wobei sich vor allem der private Konsum in den ersten neun Monaten gut entwickelte. Die Beschäftigungssituation und der Arbeitsmarkt verhielten sich anhaltend gut und die positive Entwicklung auf den Finanzmärkten sorgte für gute Stimmung bei den Konsument:innen. Gegen Ende des 3. Geschäftsquartals verlor die Dynamik zwar leicht an Momentum, verblieb aber auf Wachstumskurs. Während der Dienstleistungssektor weiterhin gut performte, zeigte sich im Bereich Investitionen zunehmend Zurückhaltung.

Die Inflation ging in den USA zwar im 1. Halbjahr 2024/25 stetig zurück, verzeichnete jedoch im 3. Geschäftsquartal einen erneuten Anstieg. Die FED senkte den Leitzins im September erstmals seit vier Jahren und nahm im Dezember 2024 die dritte Zinssenkung auf eine Spanne von 4,25 % bis 4,50 % vor.

Die voestalpine entwickelte sich in diesem Umfeld durchwegs zufriedenstellend. Zwar verhielt sich der Bedarf im Investitionsgüterbereich gedämpft und auch die Investitionen in die Öl- und Gasexploration ließen im Zuge des gesunkenen Ölpreises im Verlauf des Berichtszeitraums nach. Demgegenüber fanden die Bereiche Eisenbahninfrastruktur und Lagertechnik sowie Tubes & Sections über alle drei Quartale eine unverändert stabile Nachfrage vor und performten gleichbleibend gut.

BRASILIEN / SÜDAMERIKA

Die wirtschaftliche Dynamik in Brasilien zeigte in der 1. Hälfte des Geschäftsjahres einen stetigen Wachstumstrend, bremste sich gegen Ende des 3. Berichtsquartals jedoch spürbar ein. Hohe Beschäftigung und steigende Löhne sorgten für hohen privaten Konsum und eine gute Entwicklung des Dienstleistungssektors. Der Agrarsektor, ein wichtiger Wirtschaftsbereich Brasiliens, war durch die heftigen Regenfälle und Überflutungen im südlichsten Bundesstaat Rio Grande do Sul in den Sommermonaten (der Nordhalbkugel) deutlich negativ beeinflusst. Die Industrieproduktion verlief entgegen dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum Brasiliens eher gedämpft. Neben der stagnierenden Nachfrage von Marktseite waren viele Industriebetriebe mit gestiegenen Importen, allem voran aus China, konfrontiert. Die starken Zinserhöhungen der brasilianischen Zentralbank gegen Ende der Berichtsperiode trübten das Investitionsklima in Brasilien zusätzlich ein. Die BDB (Banco do Brasil, Zentralbank Brasiliens) erhöhte den Leitzins im Dezember 2024 auf zuletzt 12,25 % und reagierte damit auf die signifikant gestiegenen Inflationserwartungen.

Die brasilianischen voestalpine-Standorte entwickelten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres insgesamt zufriedenstellend. Vor allem die Bereiche Eisenbahninfrastruktur sowie Tubes & Sections performten über die gesamte Berichtsperiode auf gutem Niveau. Das brasilianische voestalpine-Spezialstahlwerk Villares Metals war im 3. Geschäftsquartal mit nachlassender Nachfrage und gestiegenem Wettbewerb durch Importe konfrontiert.

CHINA

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2024/25 konnte die chinesische Wirtschaft insgesamt weiter wachsen. Die positive Wirtschaftsentwicklung wurde wesentlich von der guten Industrieproduktion getragen. Sowohl Exporte als auch das von der Zentralregierung im Sommer initiierte Konjunkturpaket waren dafür verantwortlich. Von Letzterem konnte auch der Inlandskonsum in einigen Segmenten profitieren. Insgesamt zeigten sich chinesische Konsument:innen aber weiter zurückhaltend. Maßgeblich dafür verantwortlich ist die anhaltend ungelöste Problematik am Immobiliensektor. Sinkende Immobilienpreise, gepaart mit erhöhten Verschuldungsraten und geringem Wachstum der Haushaltseinkommen, führen zu deflationären Preistendenzen im Dienstleistungssektor und im Konsumgüterbereich.

Die chinesischen voestalpine-Standorte konnten von der guten Industrieproduktion profitieren. Sowohl die chinesische Automobilindustrie als auch die Konsumgüterindustrie wiesen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024/25 einen wachsenden Bedarf an hochqualitativen Werkzeugstählen made by voestalpine auf. Nach einem sehr guten 1. Halbjahr sahen sich die chinesischen voestalpine Automotive Components-Werke mit rückläufigen Kundenabrufen und sinkender Auslastung im 3. Geschäftsquartal 2024/25 konfrontiert.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN DES voestalpine-KONZERNES

Das herausfordernde konjunkturelle Umfeld, mit dem der voestalpine-Konzern im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres konfrontiert war, wird in der Entwicklung der Finanzkennzahlen zum Teil sichtbar. Dank der globalen Aufstellung des Konzerns, der breiten Diversifizierung nach Produkten und Kundensegmenten sowie der Ausrichtung auf das höchste Qualitätssegment fiel der Rückgang der Umsatzerlöse mit 5,2 % von 12.387,6 Mio. EUR im 1.–3. Quartal 2023/24 auf 11.741,5 Mio. EUR im 1.–3. Quartal des aktuellen Geschäftsjahres jedoch moderat aus. Das niedrigere Umsatzniveau ist primär die Folge verminderter Absatzmengen.

Das operative Ergebnis (EBITDA) des voestalpine-Konzerns verringerte sich im Vorjahresvergleich um 23,6 % von 1.267,2 Mio. EUR (Marge 10,2 %) im 1.–3. Quartal 2023/24 auf 968,3 Mio. EUR (Marge 8,2 %) im 1.–3. Quartal des aktuellen Geschäftsjahres. Betrachtet man die Entwicklung auf Ebene der Geschäftssegmente, zeigt sich, dass die Steel Division das EBITDA im aktuellen Berichtszeitraum steigern konnte, während die anderen drei Divisionen mit Rückgängen konfrontiert waren. Jedoch ist darauf hinzuweisen, dass sowohl in der High Performance Metals Division als auch in der Metal Forming Division im heurigen Geschäftsjahr negative Sondereffekte beim operativen Ergebnis enthalten sind. So kam es in der High Performance Metals Division in den ersten beiden Quartalen 2024/25 im Zuge des Verkaufsprozesses von Buderus Edelstahl bei kurzfristigen Vermögenswerten zu einem Abwertungsbedarf von 81 Mio. EUR. Hingegen wurde das EBITDA der Metal Forming Division im 3. Quartal 2024/25 von Einmaleffekten aus der Reorganisation des Automotive Components-Bereichs von rund 30 Mio. EUR belastet (siehe auch Ad-hoc-Meldung vom 14. Oktober 2024). Das Betriebsergebnis (EBIT) fiel im Jahresvergleich um 43,9 % von 696,7 Mio. EUR (Marge 5,6 %) auf 391,1 Mio. EUR (Marge 3,3 %).

Das Nettofinanzergebnis (Finanzerträge reduziert um Finanzaufwendungen) blieb mit 137,1 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2024/25 auf dem Niveau des Vorjahres (1 Q-3 Q 2023/24: 138,5 Mio. EUR). Somit liegt das Ergebnis vor Steuern mit 254,0 Mio. EUR um 54,5 % unter dem Vorjahreswert von 558,2 Mio. EUR. Angesichts einer Steuerquote von 18,6 % (Vorjahr: 24,8 %) ergibt sich für den voestalpine-Konzern für die ersten drei Quartale 2024/25 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 206,7 Mio. EUR (1 Q-3 Q 2023/24: 414,7 Mio. EUR).

Im Jahresvergleich konnte der voestalpine-Konzern die Nettofinanzverschuldung um 2,6 % von 2.011,6 Mio. EUR per 31. Dezember 2023 auf 1.959,5 Mio. EUR per 31. Dezember 2024 abbauen. Im Hinblick auf den Bilanzstichtag 31. März 2024 (1.650,8 Mio. EUR) ergibt sich ein Zuwachs um 18,7 %. Das Eigenkapital nahm im Jahresvergleich um 2,8 % von 7.684,0 Mio. EUR per 31. Dezember 2023 auf 7.466,5 Mio. EUR per 31. Dezember 2024 ab. Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2024 (7.499,6 Mio. EUR) reduzierte sich das Eigenkapital nur geringfügig um 0,4 %.

Da die Nettofinanzverschuldung und das Eigenkapital im Jahresvergleich in etwa der gleichen Relation zurückgingen, blieb die Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals) per 31. Dezember 2024 in der Gegenüberstellung mit dem Vorjahreswert unverändert bei 26,2 %. Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2024 (22,0 %) nahm die Gearing Ratio leicht zu.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) des voestalpine-Konzerns blieb mit 50.670 per 31. Dezember 2024 praktisch auf dem Niveau des Vorjahres (50.712 per 31. Dezember 2023). Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2024 (51.589) verringerte sich der Beschäftigtenstand um 1,8 %.

QUARTALSENTWICKLUNG UND 9-MONATS-VERGLEICH DES voestalpine-KONZERNS

Mio. EUR

				1 Q – 3 Q		Veränderung in %
	1 Q 2024/25	2 Q 2024/25	3 Q 2024/25	2024/25	2023/24 ¹	
	01.04.– 30.06.2024	01.07.– 30.09.2024	01.10.– 31.12.2024	01.04.– 31.12.2024	01.04.– 31.12.2023 korrigiert	
Umsatzerlöse	4.145,7	3.896,6	3.699,2	11.741,5	12.387,6	-5,2
EBITDA	417,2	300,8	250,3	968,3	1.267,2	-23,6
EBITDA-Marge	10,1 %	7,7 %	6,8 %	8,2 %	10,2 %	
EBIT	227,8	110,7	52,6	391,1	696,7	-43,9
EBIT-Marge	5,5 %	2,8 %	1,4 %	3,3 %	5,6 %	
Ergebnis vor Steuern	188,5	60,0	5,5	254,0	558,2	-54,5
Ergebnis nach Steuern ²	149,7	33,2	23,8	206,7	414,7	-50,2
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	51.371	51.733	50.670	50.670	50.712	-0,1

¹ 1 Q bis 3 Q 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

² Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

Die Nettofinanzverschuldung lässt sich wie folgt überleiten:

NETTOFINANZVERSCHULDUNG

Mio. EUR

	31.12.2023	31.12.2024
Finanzielle Verbindlichkeiten langfristig	1.439,4	1.742,9
Finanzielle Verbindlichkeiten kurzfristig	1.775,1	964,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-953,9	-485,2
Andere Finanzanlagen	-228,1	-239,5
Ausleihungen und sonstige Forderungen Finanzierung	-20,9	-20,8
Nettofinanzverschuldung aus Veräußerungsgruppen	0,0	-2,5
Nettofinanzverschuldung	2.011,6	1.959,5

STEEL DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER STEEL DIVISION

	Mio. EUR						Veränderung in %
	1 Q 2024/25	2 Q 2024/25	3 Q 2024/25	1 Q – 3 Q			
				2024/25	2023/24		
	01.04.– 30.06.2024	01.07.– 30.09.2024	01.10.– 31.12.2024	01.04.– 31.12.2024	01.04.– 31.12.2023		
Umsatzerlöse	1.566,1	1.352,0	1.336,5	4.254,6	4.502,9	-5,5	
EBITDA	229,7	165,5	129,4	524,6	512,2	2,4	
EBITDA-Marge	14,7 %	12,2 %	9,7 %	12,3 %	11,4 %		
EBIT	164,2	100,1	62,6	326,9	320,0	2,2	
EBIT-Marge	10,5 %	7,4 %	4,7 %	7,7 %	7,1 %		
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	10.816	10.924	10.705	10.705	10.617	0,8	

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Steel Division konnte sich im bisherigen Geschäftsjahr 2024/25 in einem insgesamt schwierigen europäischen Stahlmarkt gut behaupten, war im 3. Quartal jedoch mit Nachfragerückgängen konfrontiert.

Das konjunkturelle Umfeld stellte sich im laufenden Geschäftsjahr 2024/25 für die europäische Stahlindustrie insgesamt sehr herausfordernd dar. Bei verhaltener Nachfrage aus nahezu allen wesentlichen Marktsegmenten verringerte sich der Stahlpreis in Europa über die ersten neun Monate kontinuierlich.

Durch den Fokus auf höchstqualitative Stahlbleche für technologisch anspruchsvolle Anwendungen konnte sich die Steel Division diesem schwierigen Umfeld im 1. und 2. Quartal 2024/25 weitgehend entziehen. Nach einer Reihe von Gewinnwarnungen namhafter Automobilhersteller im September 2024 zeigte sich jedoch auch hier eine rückläufige Mengennachfrage im 3. Quartal.

Im Einzelnen entwickelten sich die Märkte im Verlauf der aktuellen Berichtsperiode wie folgt:

Während die **europäische Automobilproduktion** seit mehreren Jahren rückläufig ist, konnte die Steel Division ihre Liefermengen durch hervorragende Lieferperformance und aktive Marktbearbeitung in diesem Marktsegment bislang stabil halten. Im 3. Quartal des aktuellen Geschäftsjahres verringerte sich die Mengennachfrage nach den Gewinnwarnungen der Automobilhersteller aber rasch recht deutlich.

Die **Bauindustrie** verharrte seit Beginn des Geschäftsjahres auf niedrigem Niveau. Bislang konnten auch die Zinssenkungen der europäischen Zentralbank im Frühsommer 2024 keine positiven Impulse in dieser tendenziell zinssensitiven Branche bringen.

Auf niedrigem Niveau stabil entwickelte sich die **Hausgeräte- und Konsumgüterindustrie** im 1.–3. Quartal 2024/25.

Die stark gebremste Investitionstätigkeit in Europa führte zudem in der gesamten Berichtsperiode zu einer geringen Nachfrage auf Seiten der **Maschinenbauindustrie**.

Für den **Energiebereich** produziert die Steel Division Hightech-Bleche für Linepipe-Projekte und die Offshore-Industrie. Dieser Markt zeigte in den ersten drei Quartalen eine sehr gute Nachfragedynamik.

Die für die Stahlherstellung relevanten **Rohstoffe** wiesen in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres nur geringe Schwankungen auf. Nach einer stabilen Entwicklung im 1. Quartal kam es im 2. Quartal zu leichten Preisrückgängen bei metallurgischer Kohle und bei Schrott, diese stabilisierten sich im weiteren Verlauf auf diesem Niveau. Eisenerz zeigte über das gesamte bisherige Geschäftsjahr eine im Wesentlichen beständige Preisentwicklung.

Die Umsetzung des Dekarbonisierungsprogramms greentec steel am Standort Linz verlief im 1.–3. Quartal des Berichtsjahres 2024/25 zeitlich und budgetär nach Plan. Mit dem offiziellen Spatenstich für den 220-kV-Versorgungsring und dem nun zügig voranschreitenden Ausbau der Netzinfrastruktur wurde ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Das Umsatzniveau der Steel Division schwächte sich zwar im Jahresvergleich etwas ab, die Division konnte aber dennoch auf der Ergebnisseite zulegen. Im Einzelnen verringerten sich die Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2024/25 um 5,5 % auf 4.254,6 Mio. EUR (Vorjahreswert: 4.502,9 Mio. EUR). Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf rückläufige Versandmengen und ein etwas geringeres Preisniveau bei Flachstahlprodukten. Positiv wirkte sich hingegen der vorteilhafte Produktmix in Form von hohen Auslieferungsmengen bei Spezialblechen für die Energieindustrie aus. Diese erfolgreiche Entwicklung im Geschäftsbereich Grobblech ist mitverantwortlich dafür, dass das EBITDA im Jahresvergleich um 2,4 % von 512,2 Mio. EUR (Marge 11,4 %) auf 524,6 Mio. EUR (Marge 12,3 %) gesteigert werden konnte. Um 2,2 % von 320,0 Mio. EUR auf 326,9 Mio. EUR konnte die Steel Division im gleichen Zeitraum das EBIT anheben. Entsprechend verbesserte sich die EBIT-Marge von 7,1 % auf 7,7 %.

Im direkten Quartalsvergleich liegen die Finanzkennzahlen im 3. Quartal 2024/25 etwas unter dem Niveau des 2. Quartals 2024/25. So verringerten sich die Umsatzerlöse um 1,1 % von 1.352,0 Mio. EUR auf 1.336,5 Mio. EUR. Während sich die Versandmengen praktisch stabil entwickelten, zeigte sich die Preisentwicklung bei Quartalsverträgen für Flachstahlprodukte rückläufig. Ein positiver Effekt auf der Preisseite resultierte aus dem Projektgeschäft für Spezialgrobbleche für die Energieindustrie. Das EBITDA fiel im 3. Quartal mit 129,4 Mio. EUR (Marge 9,7 %) um 21,8 % geringer aus als im 2. Quartal (165,5 Mio. EUR, Marge 12,2 %). Das EBIT ging vom 2. auf das 3. Quartal 2024/25 um 37,5 % von 100,1 Mio. EUR (Marge 7,4 %) auf 62,6 Mio. EUR (Marge 4,7 %) zurück.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE) stieg mit Stichtag 31. Dezember 2024 um 0,8 % auf 10.705. Per 31. Dezember 2023 waren es 10.617 Beschäftigte.

HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

	Mio. EUR						Veränderung in %
	1 Q 2024/25			1 Q – 3 Q			
	2 Q 2024/25	3 Q 2024/25	2024/25	2023/24			
	01.04.– 30.06.2024	01.07.– 30.09.2024	01.10.– 31.12.2024	01.04.– 31.12.2024	01.04.– 31.12.2023		
Umsatzerlöse	825,2	794,5	765,5	2.385,2	2.614,8	-8,8	
EBITDA	28,6	-12,8	41,8	57,6	199,4	-71,1	
EBITDA-Marge	3,5 %	-1,6 %	5,5 %	2,4 %	7,6 %		
EBIT	-10,6	-51,9	0,0	-62,5	72,6		
EBIT-Marge	-1,3 %	-6,5 %	0,0 %	-2,6 %	2,8 %		
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	13.212	13.202	13.042	13.042	13.308	-2,0	

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die ersten neun Monate des aktuellen Geschäftsjahres stellten sich in der High Performance Metals Division im Bereich Werkzeugstahl durchwegs herausfordernd dar. Auf Seiten der Sonderwerkstoffe konnte der Bereich Aerospace den bestehenden Aufwärtstrend weiter fortsetzen.

Das Segment **Werkzeugstahl** sah sich einer insgesamt geringen Nachfrage gegenüber, wobei regional betrachtet vor allem der europäische Markt weiter an Dynamik verlor. In diesem konjunkturell äußerst schwierigen Umfeld blieb die Investitionstätigkeit seitens der Industrie unverändert zurückhaltend. Ausbleibende Aufwärtstendenzen in der deutschen Automobilindustrie resultierten in einer weiterhin rückläufigen Bedarfsentwicklung und führten zum Aufschub neuer Modelle und Facelifts. Der Wettbewerb um den verringerten Werkzeugstahlbedarf intensivierte sich zusätzlich durch stark ansteigende Importe aus China. In Nordamerika entwickelte sich der Markt zu Beginn des Geschäftsjahres weitgehend zufriedenstellend. Im Fortlauf des Präsidentschaftswahlkampfes nahm die Investitionsbereitschaft der Kunden jedoch kontinuierlich ab und verhielt sich zu Ende der Berichtsperiode unverändert abwartend. Die Marktbedingungen in Südamerika, insbesondere in Brasilien, wurden wie in Europa zunehmend negativ von chinesischen Importen beeinflusst. Am asiatischen Markt, und hier vor allem in China, entwickelte sich die Nachfrage nach Werkzeugstahl hingegen positiv. Insbesondere die chinesische Automobilindustrie sowie die Konsumgüterindustrie zeigten in der Berichtsperiode einen wachsenden Bedarf an hochqualitativen Werkzeugstählen der High Performance Metals Division.

Durchwegs zufriedenstellend entwickelte sich das Segment **Sonderwerkstoffe** im bisherigen Geschäftsjahr, so konnte speziell der Luftfahrtbereich seinen Wachstumstrend weltweit fortsetzen. Der Energiemaschinenbau zeigte im Verlauf der Berichtsperiode im Bereich Kraftwerksturbinen positive Nachfrageimpulse. Der Bedarf von Seiten der Öl- und Gasindustrie kühlte sich im Fortlauf der ersten neun Monate in Europa und Nordamerika im Zuge des gesunkenen Ölpreises ab.

Die Produktionswerke der Division, die **High Performance Metals Production**, waren im bisherigen Geschäftsjahr unterschiedlich ausgelastet. Das schwedische Spezialstahlwerk Uddeholm profitierte von der guten Nachfrage aus Asien und wies eine insgesamt gute Auslastung auf.

Das österreichische Spezialstahlwerk in Kapfenberg setzte in der Berichtsperiode die Hochlaufphase gemäß dem Zeitplan um und wird bis zum Ende des Geschäftsjahres den Regelbetrieb aufnehmen. Die schwache europäische Nachfrage nach Werkzeugstahl sowie die eingetübte Bedarfsentwicklung nach Sonderwerkstoffen aus der Öl- und Gasindustrie führten zu einer insgesamt unter Plan liegenden Auslastung. Die Auslastung des brasilianischen Spezialstahlwerks Villares Metals ging im Laufe des Geschäftsjahres aufgrund der Konjunkturabkühlung in Brasilien zurück.

Mit dem Closing am 31. Jänner 2025 konnte der Verkauf der deutschen Konzerntochter Buderus Edelstahl an die Mutares SE & Co. KGaA nach Ende des dritten Geschäftsquartals 2024/25 abgeschlossen werden.

Auch das weltweite Vertriebs- und Service-Netzwerk **Value Added Services** war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres von der schwachen Nachfrage nach Werkzeugstahl in Europa betroffen. Die nordamerikanischen Standorte der Division sahen sich neben dem verhaltenen Bedarf an Werkzeugstahl auch mit Mengenrückgängen bei Sonderwerkstoffen für die Öl- und Gasindustrie konfrontiert. Die asiatischen Value Added Services-Niederlassungen profitierten hingegen von der guten Nachfrage in China.

Bei den unterschiedlichen Serviceprodukten für Werkzeuge bzw. Werkzeugteile zeigten sich gegenläufige Trends. Während sich die Schwäche der europäischen Autoindustrie auch auf die Nachfrage im Bereich Texturierung auswirkte, entwickelte sich der Bereich Beschichtung von Werkzeugen und Werkzeugteilen weitgehend stabil. Die Wärmebehandlungsaktivitäten von Werkzeugkomponenten konnten hingegen in allen Märkten wachsen.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Die Umsatzerlöse der High Performance Metals Division schwächten sich im Jahresvergleich um 8,8 % von 2.614,8 Mio. EUR im 1.–3. Quartal 2023/24 auf 2.385,2 Mio. EUR im 1.–3. Quartal 2024/25 ab. Getrieben war diese Entwicklung durch ein etwas geringeres Preisniveau sowie rückläufige Versandmengen. Dass sich das operative Ergebnis (EBITDA) im Vergleich mit dem Vorjahr markant um 71,1 % von 199,4 Mio. EUR (Marge 7,6 %) auf 57,6 Mio. EUR (Marge 2,4 %) verminderte, liegt zusätzlich auch an negativen Einmaleffekten im aktuellen Berichtszeitraum. Vor dem Hintergrund des Verkaufsprozesses von Buderus Edelstahl mussten in den ersten beiden Quartalen des aktuellen Geschäftsjahres auf Basis vorliegender Binding Offers Abwertungen bei den kurzfristigen Vermögenswerten im Ausmaß von 81 Mio. EUR vorgenommen werden. Infolge des Abwertungsbedarfs weist die High Performance Metals Division im 1.–3. Quartal 2024/25 mit –62,5 Mio. EUR (Marge –2,6 %) ein negatives Betriebsergebnis (EBIT) auf. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum kam das EBIT bei 72,6 Mio. EUR (Marge 2,8 %) zu liegen.

Im direkten Quartalsvergleich gaben die Umsatzerlöse der High Performance Metals Division um 3,7 % von 794,5 Mio. EUR im 2. Quartal 2024/25 auf 765,5 Mio. EUR im 3. Quartal 2024/25 nach. Auslöser dafür war ein verringertes Absatzniveau. Nachdem die Division im 2. Quartal beim EBITDA mit –12,8 Mio. EUR (Marge –1,6 %) infolge der Sondereffekte von –53 Mio. EUR durch den Verkaufsprozess von Buderus Edelstahl ein negatives operatives Ergebnis ausgewiesen hat, erreichte sie im 3. Quartal ein EBITDA von 41,8 Mio. EUR (Marge 5,5 %). Beim EBIT weist die Division im aktuellen Berichtsquartal ein ausgeglichenes Ergebnis aus (0,0 Mio. EUR). Im unmittelbaren Vorquartal fiel das EBIT mit –51,9 Mio. EUR (Marge –6,5 %) negativ aus.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE) der High Performance Metals Division verringerte sich um 2,0 % auf 13.042 per 31. Dezember 2024 (13.308 Beschäftigte per 31. Dezember 2023).

METAL ENGINEERING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL ENGINEERING DIVISION

Mio. EUR

	1 Q 2024/25 01.04.- 30.06.2024	2 Q 2024/25 01.07.- 30.09.2024	3 Q 2024/25 01.10.- 31.12.2024	1 Q - 3 Q		Veränderung in %
				2024/25 01.04.- 31.12.2024	2023/24 01.04.- 31.12.2023	
Umsatzerlöse	1.086,4	1.095,0	996,5	3.177,9	3.241,0	-1,9
EBITDA	132,0	120,6	95,5	348,1	443,4	-21,5
EBITDA-Marge	12,1 %	11,0 %	9,6 %	11,0 %	13,7 %	
EBIT	86,5	74,1	49,0	209,6	309,9	-32,4
EBIT-Marge	8,0 %	6,8 %	4,9 %	6,6 %	9,6 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	14.696	14.977	14.789	14.789	14.287	3,5

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Engineering Division entwickelte sich dank der global guten Nachfrage im Bereich Railway Systems in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024/25 insgesamt zufriedenstellend. Der Geschäftsverlauf im Bereich Industrial Systems verlief in den einzelnen Produktsegmenten Welding, Wire Technology und Tubulars jedoch unterschiedlich.

Das positive Marktumfeld im Geschäftsbereich **Railway Systems** hielt über die gesamte bisherige Berichtsperiode an, wobei das 3. Quartal 2024/25 von der üblichen Winter-Saisonalität mit etwas verringerten Investitionsaktivitäten in den Eisenbahnstreckennetzen der nördlichen Hemisphäre geprägt ist. Dem hohen europäischen Bedarf entsprechend waren die Kapazitäten der Schienenproduktion am Standort Donawitz, Österreich, in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024/25 voll ausgelastet und im Produktsegment Turnout Systems herrschte in allen Regionen Europas und in Großbritannien eine gute Nachfrage nach Weichensystemen. Besonders dynamisch entwickelten sich die Märkte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Nordamerika präsentierten sich die Marktverhältnisse insgesamt zufriedenstellend. Während der Bedarf im Schwerlastverkehr („Class 1“) etwas abflachte, zeigte der Personenverkehr („Transit“) eine sehr gute Entwicklung. Der Bereich Schwerlast-/Güterverkehr sorgte auch in Südamerika und Südafrika für eine gute Marktdynamik. In Ägypten entwickelte sich das neue Weichenwerks-Joint Venture mit den ägyptischen Staatsbahnen sehr positiv, so konnten die ersten Weichensysteme bereits erfolgreich ausgeliefert werden. Der chinesische Markt für Eisenbahninfrastruktur konnte im aktuellen Geschäftsjahr nicht an die Vorjahre anschließen, präsentierte sich insgesamt jedoch zufriedenstellend. Nach Jahren des Aufbaus des (Hochgeschwindigkeits-)Schienenstreckennetzes verändert sich China zunehmend zu einem entwickelten Markt für Eisenbahninfrastruktur und weist vermehrt Bedarf und Aufträge aus dem Instandhaltungsbereich auf. Auch die Märkte in Australien und Indien zeigten eine gute Bedarfssituation für Weichensysteme.

Im Geschäftsbereich **Industrial Systems** zeigte sich das Produktsegment Welding (Schweißtechnik) dank der globalen Aufstellung stabil. Während Asien eine insgesamt gute Bedarfsentwicklung aufwies, entwickelte sich das Geschäft im Rest der Welt unterschiedlich. Die Nachfrage aus dem Bereich Energie war überwiegend gut, wohingegen die Automobilindustrie insbesondere in Europa schwach performte. Das auf den europäischen Markt fokussierte Produktsegment Wire Technology (Draht/gezogener Draht) war in den ersten drei Quartalen mit einem herausfordernden Marktumfeld konfrontiert. Zwar zeigte auch hier die Energieindustrie mit dem Nischenprodukt Profildraht eine gute Bedarfsentwicklung, demgegenüber fiel jedoch die Nachfrage aus den Bereichen Automobil, Maschinenbau und Bauindustrie sehr gedämpft aus. Das Produktsegment Tubulars verlor nach einem guten Start ins Geschäftsjahr 2024/25 im Verlauf der Berichtsperiode zunehmend an Momentum. Die sich weltweit abschwächende Explorationstätigkeit nach Erdöl und Erdgas sowie der niedrige Erdgaspreis in Nordamerika führten im Segment der OCTG-Rohre (Öl- und Gasförderrohre) sowohl zu einem sinkenden Bedarf als auch zu rückläufigen Preisen.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Die Metal Engineering Division weist bei den Umsatzerlösen mit 3.177,9 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2024/25 eine nahezu stabile Tendenz im Vorjahresvergleich auf (1 Q–3 Q 2023/24: 3.241,0 Mio. EUR). Während der Geschäftsbereich Railway Systems das Geschäftsvolumen steigern konnte, führte das herausfordernde Umfeld im Geschäftsbereich Industrial Systems zu einem abnehmenden Umsatzniveau. Das EBITDA fiel im 1.–3. Quartal 2024/25 mit 348,1 Mio. EUR (Marge 11,0 %) um 21,5 % niedriger aus als im 1.–3. Quartal des Vorjahres (443,4 Mio. EUR, Marge 13,7 %). Zurückzuführen ist die Abschwächung vorwiegend auf ein gemäßigeres Erlösniveau im Produktsegment Tubulars (Nahtlosrohre). Hingegen verzeichnete der Geschäftsbereich Railway Systems einen leichten Anstieg beim operativen Ergebnis. Das EBIT reduzierte sich in den ersten drei Quartalen des aktuellen Geschäftsjahres um 32,4 % auf 209,6 Mio. EUR (Marge 6,6 %), nachdem die Division im Vorjahreszeitraum einen Wert von 309,9 Mio. EUR (Marge 9,6 %) ausgewiesen hat.

In der Gegenüberstellung vom 2. mit dem 3. Quartal 2024/25 verminderten sich die Umsatzerlöse der Metal Engineering Division um 9,0 % von 1.095,0 Mio. EUR auf 996,5 Mio. EUR. Der Rückgang ist insbesondere die Folge saisonaler Effekte in Form von geringerer Projektstätigkeit im Bereich Eisenbahninfrastruktur während der Wintermonate. Entsprechend ging auch das operative Ergebnis (EBITDA) der Division im unmittelbaren Quartalsvergleich um 20,8 % von 120,6 Mio. EUR (Marge 11,0 %) im 2. Quartal auf 95,5 Mio. EUR (Marge 9,6 %) im 3. Quartal 2024/25 zurück. Neben den saisonalen Auswirkungen im Geschäftsbereich Railway Systems schwächte sich auch das EBITDA des Geschäftsbereichs Industrial Systems etwas ab. Das EBIT verringerte sich um rund ein Drittel von 74,1 Mio. EUR (Marge 6,8 %) im 2. Quartal auf 49,0 Mio. EUR (Marge 4,9 %) im 3. Quartal 2024/25.

Mit 31. Dezember 2024 lag die Zahl der Beschäftigten (FTE) in der Metal Engineering Division mit 14.789 Mitarbeiter:innen um 3,5 % über dem Vorjahreswert von 14.287.

METAL FORMING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL FORMING DIVISION

	Mio. EUR						Veränderung in %
	1 Q 2024/25	2 Q 2024/25	3 Q 2024/25	1 Q – 3 Q			
	01.04.– 30.06.2024	01.07.– 30.09.2024	01.10.– 31.12.2024	2024/25 01.04.– 31.12.2024	2023/24 ¹ 01.04.– 31.12.2023		
						korrigiert	
Umsatzerlöse	837,2	782,0	722,0	2.341,2	2.490,4		-6,0
EBITDA	67,0	50,5	0,6	118,1	203,8		-42,1
EBITDA-Marge	8,0 %	6,5 %	0,1 %	5,0 %	8,2 %		
EBIT	30,9	14,9	-38,3	7,5	95,4		-92,1
EBIT-Marge	3,7 %	1,9 %	-5,3 %	0,3 %	3,8 %		
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.379	11.317	10.795	10.795	11.315		-4,6

¹ 1 Q bis 3 Q 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die einzelnen Geschäftsbereiche der Metal Forming Division entwickelten sich in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres 2024/25 sehr unterschiedlich. Während sich Automotive Components (Automobilkomponenten) mit großen Herausforderungen konfrontiert sah, zeigte sich Tubes & Sections (Rohre und Profile) in einem schwierigen Umfeld weitgehend stabil. Warehouse & Rack Solutions (Regal- und Lagersysteme) konnte den positiven Trend der Vorjahre fortsetzen.

Der Geschäftsbereich **Automotive Components** ist seit Beginn des Geschäftsjahres 2024/25 von einer geringen Nachfrage in Europa geprägt. Nach den Gewinnwarnungen einiger namhafter europäischer Automobilhersteller im Sommer 2024 verschlechterte sich die Marktdynamik im 3. Geschäftsquartal 2024/25 fortlaufend. Dementsprechend wiesen die europäischen Standorte eine signifikante Unterauslastung auf. Das Management der Division reagierte frühzeitig und aktiv auf die sich verändernden Rahmenbedingungen und initiierte ein umfassendes Reorganisationsprogramm der europäischen und insbesondere der deutschen Standorte des Geschäftsbereichs. Neben der kommunizierten Schließung eines Werkes werden andere Niederlassungen in einen Produktionsverbund zusammengefasst, um einerseits Synergie- und Kostenpotenziale zu heben und andererseits die Weiterentwicklung auf der Technologieseite zu konzentrieren.

Die Auslastungszahlen der internationalen Automotive Components-Werke in China und den USA waren zu Beginn des Geschäftsjahres gut, gingen aber im weiteren Verlauf des Berichtszeitraumes zurück. Insbesondere die chinesischen Automotive Components-Standorte zeigten nach dem Sommer rückläufige Kundenabrufe.

Der Geschäftsbereich **Tubes & Sections** präsentierte sich in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres 2024/25 aufgrund der globalen Aufstellung insgesamt zufriedenstellend. Auch hier waren die europäischen Standorte mit einer geringen Nachfrage konfrontiert, die anfänglich vor allem aus der schwachen Baukonjunktur in Kontinentaleuropa resultierte, sich im weiteren Verlauf jedoch auch auf andere Märkte wie beispielsweise Landmaschinen und Lkw ausdehnte. In Nordamerika performten nahezu alle Industriesegmente positiv. So werden in Jeffersonville, Indiana, USA, die Produktionskapazitäten für die Fertigung von hochqualitativen Längsträgern für Lastkraftwagen ausgebaut, nachdem mit namhaften Kunden Langfristverträge abgeschlossen

wurden. In Südamerika verlor der Markt für Photovoltaik-Anlagen an Dynamik, dies wurde jedoch von der guten Nachfrage der übrigen Marktsegmente kompensiert. In China verlief das bisherige Geschäftsjahr 2024/25 sehr gut, wobei insbesondere die chinesische Automobilindustrie einen starken Bedarf an Präzisionskomponenten aufwies.

Die Nachfrage nach Produkten des Geschäftsbereichs **Precision Strip** stellte sich im aktuellen Berichtsjahr in Europa und Nordamerika verhalten dar. Die relativ hohen Lagerstände auf Kundenseite haben sich mit Fortlauf des Geschäftsjahres kaum bereinigt. In China präsentierten sich die ersten drei Quartale positiv.

Im Geschäftsbereich **Warehouse & Rack Solutions** hielt die gute Entwicklung auch in der bisherigen Berichtsperiode an. Die Projektlandschaft für automatisierte Läger in Nordamerika und Europa stellte sich aufgrund der innovativen Kundenlösungen von voestalpine sehr zufriedenstellend dar. Die jüngste europäische Akquisition Torri S.R.L. entwickelte sich nach Plan. In Nordamerika ist zudem eine weitere Expansion durch den Ausbau der Produktions- und Vertriebskapazitäten in Louisville, Kentucky, USA, in Planung.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Bei den Umsatzerlösen weist die Metal Forming Division eine Verminderung um 6,0 % von 2.490,4 Mio. EUR im 1.–3. Quartal 2023/24 auf 2.341,2 Mio. EUR im 1.–3. Quartal 2024/25 auf. Einbußen beim Geschäftsvolumen verzeichneten die Geschäftsbereiche Tubes & Sections, Automotive Components sowie Precision Strip. Der Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions konnte hingegen das Umsatzniveau im Jahresvergleich steigern. Beim operativen Ergebnis (EBITDA) war die Metal Forming Division ebenfalls mit einem Rückgang konfrontiert. Belastend wirkten sich beim EBITDA Einmaleffekte aus der Reorganisation des Automotive Components-Bereichs im 3. Quartal des aktuellen Geschäftsjahres im Umfang von rund 30 Mio. EUR aus (siehe auch Ad-hoc-Meldung vom 14. Oktober 2024). Differenziert nach Geschäftsbereichen ist die Entwicklung beim operativen Ergebnis ähnlich wie jene bei den Umsatzerlösen: Einem im Jahresvergleich reduzierten EBITDA bei Tubes & Sections, Automotive Components und Precision Strip steht eine Zunahme bei Warehouse & Rack Solutions gegenüber. Insgesamt ging das EBITDA im Jahresvergleich um 42,1 % von 203,8 Mio. EUR (Marge 8,2 %) auf 118,1 Mio. EUR (Marge 5,0 %) zurück. Das Betriebsergebnis (EBIT) nahm im gleichen Zeitraum um 92,1 % von 95,4 Mio. EUR (Marge 3,8 %) auf 7,5 Mio. EUR (Marge 0,3 %) ab.

Im direkten Quartalsvergleich vom 2. mit dem 3. Quartal 2024/25 ergibt sich bei den Umsatzerlösen der Metal Forming Division eine Verringerung um 7,7 % von 782,0 Mio. EUR auf 722,0 Mio. EUR. Während die Geschäftsbereiche Precision Strip und Warehouse & Rack Solutions eine stabile Tendenz bei den Umsatzerlösen zeigen, schwächten sich Tubes & Sections sowie Automotive Components etwas ab. Die Division weist im 3. Quartal aufgrund der im Jahresvergleich angeführten Einmaleffekte von rund 30 Mio. EUR aus der Reorganisation des Automotive Components-Bereichs mit 0,6 Mio. EUR (Marge 0,1 %) ein rückläufiges EBITDA aus. Im 2. Quartal kam das EBITDA hingegen bei 50,5 Mio. EUR bei einer Marge von 6,5 % zu liegen. Abgesehen von Warehouse & Rack Solutions entwickelte sich das operative Ergebnis im direkten Quartalsvergleich in den anderen Geschäftsbereichen unter dem Niveau des 2. Quartals. Das EBIT fiel im 3. Quartal mit –38,3 Mio. EUR (Marge –5,3 %) negativ aus, nachdem die Division im unmittelbaren Vorquartal 14,9 Mio. EUR und eine Marge von 1,9 % erreichte.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE) in der Metal Forming Division lag mit 31. Dezember 2024 bei 10.795. Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 (11.315) entspricht das einem Rückgang um 4,6 %.

AUSBLICK

Während das Geschäftsjahr 2024/25 zu Beginn noch eine solide Entwicklung aufzeigte, kühlte sich das wirtschaftliche Umfeld im weiteren Verlauf zusehends ab.

Europa verzeichnete über die gesamte Berichtsperiode kaum nennenswerte Wachstumsimpulse. Zudem schwächte sich die für die voestalpine wichtige Automobilindustrie im 3. Geschäftsquartal deutlich ab.

Außerhalb Europas entwickelte sich die Wirtschaftslage deutlich besser. In Nordamerika verlief die Konjunktur aus Sicht der voestalpine insgesamt zufriedenstellend, lediglich die Investitionstätigkeit bremste sich im 3. Geschäftsquartal im Zuge des Präsidentschaftswahlkampfes etwas ein. In Brasilien verlor die Konjunktur im letzten Berichtsquartal hingegen etwas stärker an Fahrt. In China hielt sich die Nachfrage nach Produkten des voestalpine-Konzerns im bisherigen Geschäftsjahr 2024/25 insgesamt gut, mit Ausnahme der europäischen OEMs, die in China im 3. Geschäftsquartal Absatzeinbußen hinnehmen mussten.

Für das 4. Geschäftsquartal 2024/25 erwartet der Vorstand der voestalpine AG eine Fortsetzung der bislang guten Nachfragesituation bei Eisenbahninfrastruktur, Lagertechnik und Luftfahrt in allen Wirtschaftsregionen weltweit.

Für Europa sind für die nächsten Monate kaum positive wirtschaftliche Impulse erkennbar. Für die Bereiche Bau, Maschinenbau, Konsumgüter und Automobil wird für das letzte Quartal des aktuellen Geschäftsjahres mit keiner Erholung gerechnet, eine Ausnahme bilden Lagerergänzungen in einzelnen Segmenten.

Für Nordamerika sind die Erwartungen zweigeteilt. Die lokalen nordamerikanischen Standorte des voestalpine-Konzerns sollten weiterhin von der guten Wirtschaftsdynamik profitieren, wohingegen Exporte in die USA aufgrund der angekündigten Zölle auf Stahlprodukte mit Unsicherheiten behaftet sind.

Für Brasilien zeichnet sich im Lichte der letzten Zinsanhebung der BCB (Zentralbank Brasiliens) keine wesentliche Verbesserung des Konjunkturmehrfelds ab.

Die chinesischen voestalpine-Standorte, welche primär an der lokalen Industrieproduktion hängen, sollten sich auch in den nächsten Monaten weiter gut entwickeln.

Vor dem Hintergrund der auflaufenden Ergebnisse für die ersten neun Monate des aktuellen Geschäftsjahres 2024/25 sowie den Erwartungen für das letzte Quartal rechnet der Vorstand der voestalpine AG aus heutiger Sicht mit einem EBITDA von in etwa 1,3 Mrd. EUR und damit etwas geringer als zuletzt kommuniziert (Bereich von in etwa 1,4 Mrd. EUR). Dies entspricht einem EBIT von in etwa 500 Mio. EUR. Diese Ergebniserwartung beinhaltet negative Einmaleffekte von in Summe knapp 200 Mio. EUR., unter anderem aus dem Verkauf von Buderus Edelstahl, sowie verschiedener Reorganisationsprojekte wie etwa der Automotive Components-Werke in Deutschland.

voestalpine AG

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31.12.2024

Der Bericht zum 1.-3. Quartal 2024/25 wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dieser Bericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und stellt keinen vollständigen Konzernzwischenbericht gemäß IAS 34 dar.

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

- 18** Konzernbilanz
- 20** Konzern-Kapitalflussrechnung
- 21** Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 23** Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERNBILANZ

AKTIVA

	31.03.2024	31.12.2024
A. Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	5.965,3	6.185,0
Firmenwerte	1.107,8	1.117,0
Andere immaterielle Vermögenswerte	312,8	307,7
Anteile an equitykonsolidierten Unternehmen	268,5	266,4
Andere Finanzanlagen und sonstige Unternehmensanteile	77,3	79,0
Aktive latente Steuern	145,5	142,9
	7.877,2	8.098,0
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	5.056,9	5.059,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.035,7	1.613,4
Andere Finanzanlagen	158,2	239,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.322,1	485,2
Kurzfristige Vermögenswerte exkl. IFRS 5 Vermögenswerte	8.572,9	7.397,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	107,3	48,5
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. IFRS 5 Vermögenswerte	8.680,2	7.446,3
Summe Aktiva	16.557,4	15.544,3

Mio. EUR

PASSIVA

	31.03.2024	31.12.2024
A. Eigenkapital		
Grundkapital	324,3	324,3
Kapitalrücklagen	677,8	676,2
Gewinnrücklagen und andere Rücklagen	6.186,3	6.219,4
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	7.188,4	7.219,9
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	311,2	246,6
	7.499,6	7.466,5
B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen	949,9	972,4
Rückstellungen	62,2	60,2
Passive latente Steuern	84,6	92,9
Finanzverbindlichkeiten	1.459,7	1.742,9
	2.556,4	2.868,4
C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	922,5	931,7
Steuerschulden	224,0	106,4
Finanzverbindlichkeiten	1.688,0	964,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.654,7	2.368,3
Wechselverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring	868,3	753,7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6.357,5	5.124,7
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	143,9	84,7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten inkl. Verbindlichkeiten aus nicht fortgeführten Aktivitäten	6.501,4	5.209,4
Summe Passiva	16.557,4	15.544,3

Mio. EUR

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.04.– 31.12.2023 ¹	01.04.– 31.12.2024 korrigiert
Betriebstätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	414,7	206,7
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie nicht aufwands- oder ertragswirksame Ein- und Auszahlungen	553,7	567,6
Veränderung Vorräte	119,2	65,8
Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten	-244,9	-5,5
Veränderung Rückstellungen	-169,5	-116,8
Veränderung Working Capital	-295,2	-56,5
Cashflow aus der Betriebstätigkeit²	673,2	717,8
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
Investitionstätigkeit		
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-716,4	-776,9
Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	26,2	42,3
Cashflow aus der Übernahme der Beherrschung von Anteilen	-19,7	-19,3
Cashflow aus dem Verlust der Beherrschung von Anteilen	18,8	0,0
Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen	128,5	-80,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-562,6	-834,4
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2,7	0,0
Finanzierungstätigkeit		
Dividenden	-257,2	-120,0
Dividenden nicht beherrschende Gesellschafter	-32,2	-94,3
Kapitalzuführung nicht beherrschende Gesellschafter	0,6	0,0
Anteilszukauf von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-0,7	0,0
Rückkauf/Verkauf von eigenen Aktien	-37,3	0,0
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	251,3	501,1
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-229,6	-968,5
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-50,1	-110,2
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	145,0	75,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-210,2	-716,7
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-99,6	-833,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Beginn Berichtsperiode	1.055,8	1.322,1
Veränderungen aus Währungsumrechnungen	-2,3	-3,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ende Berichtsperiode	953,9	485,1

¹ 1 Q bis 3 Q 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

² Im Cashflow aus der Betriebstätigkeit sind in den fortgeführten Aktivitäten folgende Positionen enthalten:

erhaltene Zinsen in Höhe von	23,7	29,0
gezahlte Zinsen in Höhe von	-146,9	-138,6
gezahlte Steuern in Höhe von	-136,7	-195,8
und Dividendeneinnahmen in Höhe von	17,1	13,8

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.04.– 31.12.2023 ¹ korrigiert	01.04.– 31.12.2024	01.10.– 31.12.2023 ¹ korrigiert	01.10.– 31.12.2024
Umsatzerlöse	12.387,6	11.741,5	3.874,8	3.699,2
Umsatzkosten	-10.300,8	-9.665,9	-3.287,2	-3.066,1
Bruttoergebnis	2.086,8	2.075,6	587,6	633,1
Sonstige betriebliche Erträge	530,4	354,6	212,3	138,5
Vertriebskosten	-994,5	-1.004,3	-323,4	-328,3
Verwaltungskosten	-626,7	-677,6	-220,8	-231,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-318,5	-369,5	-79,0	-163,0
Ergebnisse von equitykonsolidierten Unternehmen	19,2	12,3	0,7	3,9
EBIT	696,7	391,1	177,4	52,6
Finanzerträge	68,6	44,2	26,0	9,9
Finanzaufwendungen	-207,1	-181,3	-73,0	-57,0
Ergebnis vor Steuern	558,2	254,0	130,4	5,5
Ertragsteuern	-138,6	-47,3	-33,5	18,3
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	419,6	206,7	96,9	23,8
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-4,9	0,0	-2,9	0,0
Ergebnis nach Steuern	414,7	206,7	94,0	23,8
Zuzurechnen den:				
Anteilseignern des Mutterunternehmens	331,1	182,8	71,2	22,3
nicht beherrschenden Gesellschaftern	83,6	23,9	22,8	1,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,96	1,07	0,43	0,13
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,03	0,00	-0,02	0,00
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,93	1,07	0,41	0,13
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,93	1,06	0,43	0,13
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,03	0,00	-0,02	0,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,90	1,06	0,41	0,13

¹ 1 Q bis 3 Q 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-SONSTIGES ERGEBNIS

	01.04.– 31.12.2023 ¹ korrigiert	01.04.– 31.12.2024	01.10.– 31.12.2023 ¹ korrigiert	01.10.– 31.12.2024
Ergebnis nach Steuern	414,7	206,7	94,0	23,8
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Cashflow-Hedges	13,1	9,2	2,5	-9,9
Währungsumrechnung	-8,0	-20,3	-2,7	2,0
Ergebnisanteil von equitykonsolidierten Unternehmen	-3,8	5,6	-5,4	8,8
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	1,3	-5,5	-5,6	0,9
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste ²	-105,2	-14,9	-131,2	14,6
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von equitykonsolidierten Unternehmen	0,2	0,1	0,2	0,0
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	-105,0	-14,8	-131,0	14,6
Sonstiges Ergebnis in der Periode, netto	-103,7	-20,3	-136,6	15,5
Gesamtergebnis in der Periode	311,0	186,4	-42,6	39,3
Zuzurechnen den:				
Anteilsignern des Mutterunternehmens	230,6	161,4	-63,9	35,6
nicht beherrschenden Gesellschaftern	80,4	25,0	21,3	3,7
Gesamtergebnis in der Periode	311,0	186,4	-42,6	39,3

¹ 1 Q bis 3 Q 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

² Für die Bewertung des Sozialkapitals wurden zum 31.12.2024 ein Zinssatz von 3,4 % (31.03.2024: 3,6 %) sowie zum 31.12.2023 ein Zinssatz von 3,2 % (31.03.2023: 3,8 %) zugrunde gelegt.

Mio. EUR

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	1 Q – 3 Q 2023/24 ¹			1 Q – 3 Q 2024/25		
	Konzern korrigiert	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt korrigiert	Konzern	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.04.	7.445,9	240,5	7.686,4	7.188,4	311,2	7.499,6
Gesamtergebnis in der Periode	230,6	80,4	311,0	161,4	25,0	186,4
Dividendenausschüttung	-257,2	-32,5	-289,7	-120,0	-95,1	-215,1
Wandelanleihe	18,8	-	18,8	-	-	-
Zukauf nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	3,8	3,8
Anteilsbasierte Vergütungen	-4,5	-	-4,5	-1,6	-0,1	-1,7
Rückkauf von eigenen Aktien	-37,3	-	-37,3	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-2,4	1,7	-0,7	-8,3	1,8	-6,5
Eigenkapital zum 31.12.	7.393,9	290,1	7.684,0	7.219,9	246,6	7.466,5

¹ 1 Q bis 3 Q 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Mio. EUR

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die derzeitigen Ansichten der voestalpine AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten, weshalb tatsächliche Gegebenheiten und damit auch Ergebnisse wesentlich davon abweichen können. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen der hierin enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Impressum

Eigentümer und Medieninhaber: voestalpine AG, voestalpine-Straße 1, 4020 Linz
Herausgeber und Redaktion: voestalpine AG, Investor Relations
T. +43/50304/15-9949, F. +43/50304/55-5581, IR@voestalpine.com, www.voestalpine.com

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

voestalpine AG
voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-0
F. +43/50304/55-DW
www.voestalpine.com

voestalpine
ONE STEP AHEAD.